Die Filmförderung im Jahr 2019

Facts and Figures

1 Million Eintritte
für Schweizer Filme und Koproduktionen

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Inhalt

Vorwort 11
Der Schweizer Film im Jahr 2019 12

Filmproduktion

Selektive Filmförderung 15
Erfolgsabhängige Filmförderung 24
Filmstandortförderung 28

Filmkultur

Förderung der Filmkultur 31

Internationale Präsenz

Europäisches Förderprogramm Eurimages 33
MEDIA-Ersatzmassnahmen 35
Förderung der internationalen Präsenz 38

Schweizer Filmpreis

Gewinnerinnen und Gewinner Schweizer Filmpreis 2020 41

Insulaire

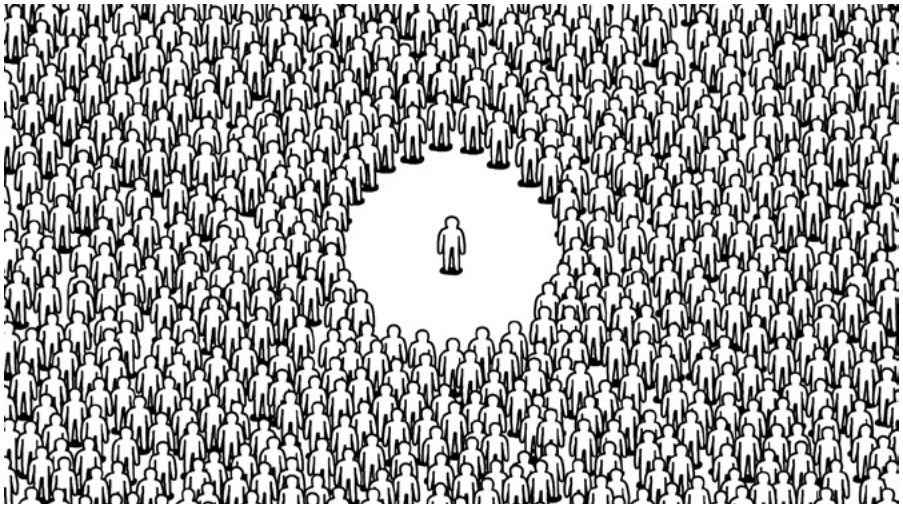
Stéphane Goël, Association Climage

Le Milieu de l'Horizon

Delphine Lehericey, Box Productions sàrl

Kids

Michael Frei, Playables GmbH



Baghdad in my Shadow

Samir, Dschoint Ventschr Filmproduktion AG

Where we belong

Jacqueline Zünd, real Film GmbH

Love Me Tender

Klaudia Reynicke, Amka Films Productions SA

Vorwort

Die Filmproduktion und die Filmauswertung ist in jedem Land ein wirtschaftlicher Faktor. Filmförderung aber ist mehr als Wirtschaftsförderung. Der Film als siebte Kunst zeichnet immer ein Bild der Befindlichkeit einer Gesellschaft und ihrer Epoche. Er hilft entscheidend mit, das gegenseitige Verständnis zu fördern und den inneren Zusammenhalt zu stärken. Der Film nimmt eine besondere Stellung im Kunstsektor ein und liegt deshalb institutionell in der Kompetenz des Bundes.

Im vergangenen Jahr absorbierte die Erarbeitung der Kulturbotschaft 2021–2024 des Bundes einige Ressourcen. Im Bereich Film sind wichtige Gesetzesänderungen vorgesehen, unter anderem zur Angleichung an Europäische Richtlinien. Damit schaffen wir uns eine möglichst gute Ausgangslage für einen Wiederbeitritt zum Subprogramm Media von «Europe Creative». Weiter soll die Gleichbehandlung von Anbietern von Filmen im Online-Bereich gegenüber privaten Fernsehunternehmen geregelt werden. Das letzte Wort zur Kulturbotschaft hat das Parlament, das 2020 darüber beraten will.

Nebst dieser für die Zukunft des Schweizer Films wichtigen Arbeit mussten selbstverständlich auch die Kernaufgaben wahrgenommen werden, d. h. Filme und deren Vermittlung zu fördern. Die nachfolgenden Seiten zeigen eindrücklich auf, wie vielseitig diese Aufgaben sind!

Ein besonderer Moment war der 6. September 2019. Bundesrat Alain Berset eröffnete das vom Bund mit 50 Millionen Franken unterstützte Filmarchiv in Penthaz bei Lausanne. Die Cinémathèque enthält neben dem neuen Archiv von analogen Filmrollen ein digitales Filmarchiv, das die Aufbewahrung von digital produzierten Filmen ermöglicht, aber auch den Zugang zum audiovisuellen Erbe der Schweiz für ein breites Publikum in Zukunft erleichtern soll.

Erfolgreiches Fortführen, die aktive Begleitung des Wandels und die Ausrichtung auf die Anforderungen einer ressourcenschonenden Filmproduktion und Filmvermittlung werden in den kommenden Jahren zu einer grossen Herausforderung für alle beteiligten Akteure.

Ivo Kummer

Der Schweizer Film im Jahr 2019

Das Kinojahr 2019 verzeichnete einen Marktanteil von 7,7% oder 960 000 Eintritte für Schweizer Filme und Koproduktionen, und liegt damit leicht über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Der Kinomarkt erholte sich wieder und erreichte 12,5 Mio. Eintritte.

In den Kinos fanden die zwei biografischen Spielfilme *Zwingli* und *Bruno Manser – die Stimme des Regenwaldes* grossen Anklang beim Publikum. *Wolkenbruch* und der Dokumentarfilm *#Female Pleasure* setzten ihren letztjährigen Erfolg fort. In der Westschweiz erzielte *Tambour Battant* am meisten Eintritte.

An den grossen Festivals waren 2019 vor allem Nachwuchsfilme vertreten: Die Dokumentarfilme *African Mirror*, *Baracoa* und *Where We Belong* liefen an der Berlinale, der Spielfilm *Les Particules* in Cannes und *Le milieu de l'horizon* in San Sebastián. Zwei Filme starteten ihre internationale Festivalkarriere in Locarno: *Love Me Tender* wurde nach Toronto, *O Fim do Mundo* nach Busan und São Paolo eingeladen. *Cronofobia* reiste nach dem Max Ophüls Preis an 25 Festivals. Bei den Kurzfilmen begannen *All Inclusive* in Sundance sowie die Animationsfilme *Le dernier jour d'automne* und *Kids* an der Berlinale eine beachtliche Festivalkarriere.

Die internationale Kinoauswertung gestaltete sich mit 1,6 Mio. Eintritten weltweit weiterhin als schwierig. Vereinzelt schaffen es jedoch Schweizer Filme, neue Märkte zu erobern. Der koproduzierte Animationfilm *Les hirondelles de Kaboul* erzielte ausserhalb der Schweiz 320 000 Eintritte und der Spielfilm *Ceux qui travaillent* 180 000 Eintritte. *Wolkenbruch* wurde als erster Schweizer Film von Netflix für eine weltweite Auswertung angekauft. *Heidi* bekam Zugang zu einer nationalen Auswertung in China und erzielte dort 700 000 Eintritte.

Schweizer Film

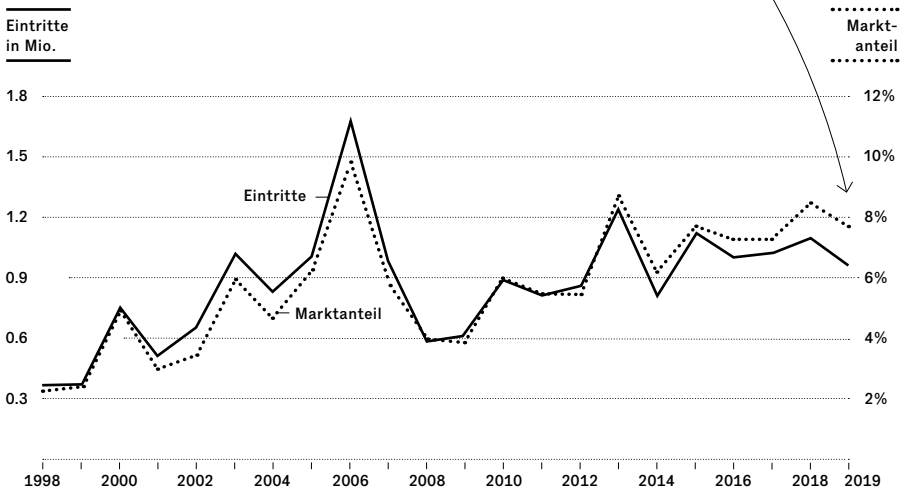
Eintritte und Marktanteil 2019

960 000
Eintritte Schweizer Filme 2019

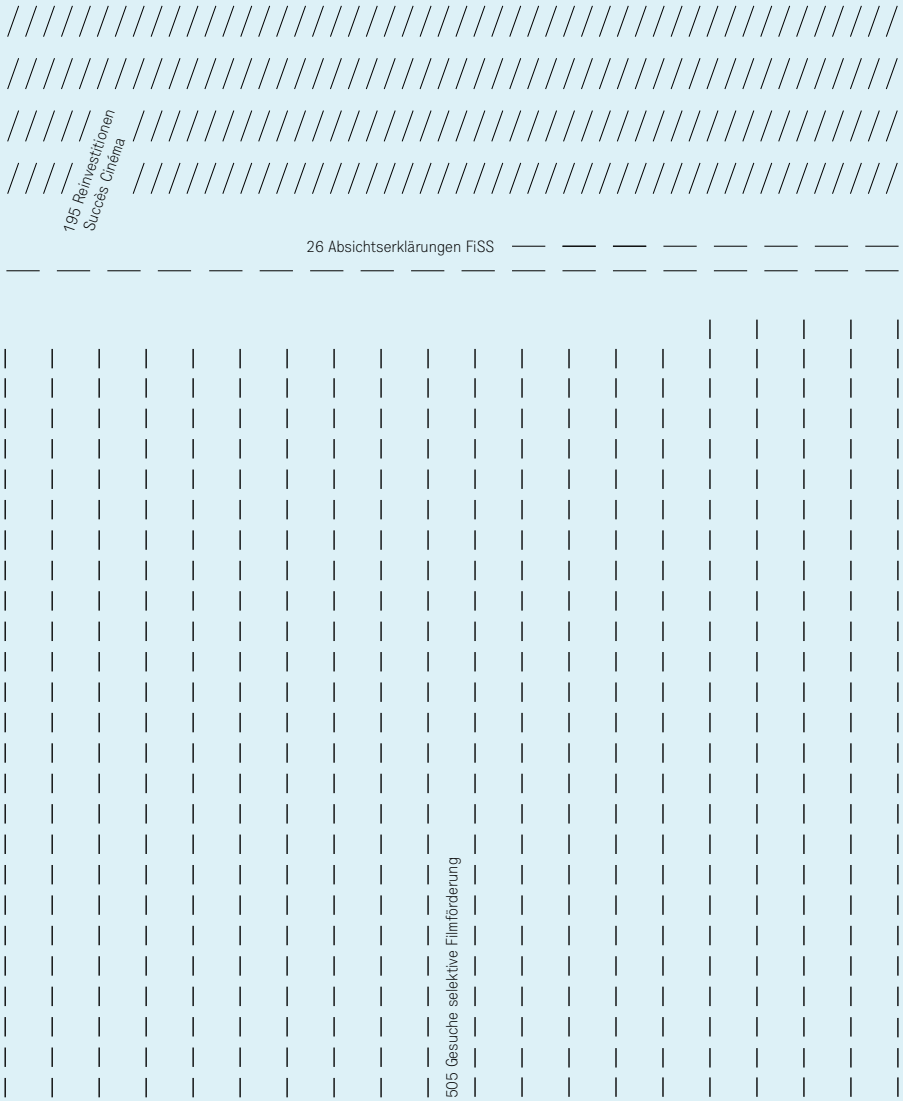
7,7%
Marktanteil (inkl. Koproduktionen)

Entwicklung des Marktanteils

Entwicklung seit 1998



Filmproduktion



Selektive Filmförderung

Mit 505 eingereichten Gesuchen (+22 gegenüber 2018) wurde 2019 ein Höchstwert seit Inkrafttreten der neuen Filmförderungsverordnung und dem Wegfallen der selektiven Treatmentförderung im Jahr 2016 erreicht. 437 Gesuche entsprachen den formellen Kriterien des BAK, 150 Gesuche – und somit exakt gleich viele wie 2018 – wurden unterstützt. Aufgrund der Zunahme an eingereichten Gesuchen liegt die Förderquote mit 34% geringfügig unter derjenigen von 2018 (35%). Insgesamt wurden 19,1 Mio. CHF und somit 1,7 Mio. mehr als 2018 verpflichtet. Dies lag primär daran, dass 2019 in der Herstellungsförderung von langen Spielfilmen tendenziell höhere Beiträge beantragt und gesprochen wurden.

In Bezug auf die einzelnen Förderinstrumente fällt die Bilanz durchwachsen aus. Im Bereich Spielfilm wurden mehr Gesuche um Herstellungsförderung von langen Filmen eingereicht (+10) und gefördert (+2). Letzteres gilt auch für lange Dokumentarfilme (+3 geförderte Projekte), obwohl weniger Gesuche eingereicht wurden (-7). In Bezug auf die minoritären Koproduktionen ist die Entwicklung der Gesuche leicht negativ. Insgesamt wurden 36 Gesuche eingereicht (-8) und 14 unterstützt (-5). Allerdings wurden im Bereich Dokumentarfilm deutlich weniger Gesuche eingereicht als 2018 (-10), während die Gesuche im Spielfilm nur leicht zunahmen (+3) und auch im Animationsfilm ein Rückgang zu verzeichnen ist (-1). Entsprechend liegt die Förderquote tiefer (39% ggü. 43%), während die Fördersumme aufgrund der höheren Förderbeiträge mit 2 244 263 CHF höher ausfällt als 2018 (1 999 500 CHF).

Positiv zu verzeichnen ist die Trendwende im Bereich Kurzfilm. 2019 wurden wieder mehr Gesuche eingereicht (+13) und gefördert (+5). Besonders erfreulich ist auch die Tatsache, dass in der Entwicklungsförderung mehr Frauen als Männer gefördert wurden. Dies sowohl im Bereich Spielfilm (51%) als auch im Dokumentarfilm (63%). Allerdings muss auch erwähnt werden, dass in der Herstellungsförderung von langen Filmen der Anteil Frauen mit 21% (Spielfilm) respektive 45% (Dokumentarfilm) 2019 tief lag.

Anzahl Absichtserklärungen und Beträge

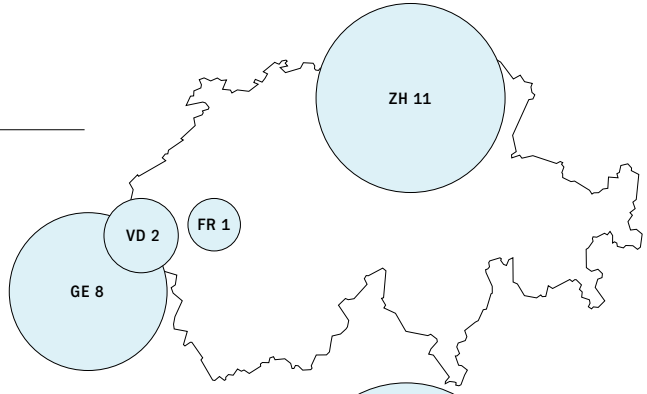
Aufteilung nach Förderinstrumenten

	Spielfilm		Dokumentarfilm		Animationsfilm	Transmediaprojekt	Diplomfilm
GESAMTE ABSICHTSERKLÄRUNGEN GESAMTBETRAG							
DREHBUCH							
Gesuche	74						
Absichtserklärungen	18						
Förderquote	24%						
Gesamtbetrag	648 000 CHF						
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	36 000 CHF						
PROJEKTENTWICKLUNG							
Gesuche			57		20	4	
Absichtserklärungen			19		12	3	
Förderquote			33%		60%	75%	
Gesamtbetrag			481 000 CHF		328 850 CHF	100 000 CHF	
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch			25 316 CHF		27 404 CHF	33 333 CHF	
HERSTELLUNG	**CH REGIE**	**AUSL. REGIE**	**CH REGIE**	**AUSL. REGIE**			
Gesuche	53	1	73		1		17
Absichtserklärungen	15		21		1		9
Förderquote	28%		29%		100%		53%
Gesamtbetrag	10 220 000 CHF		2 527 000 CHF		250 000 CHF		345 000 CHF
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	681 333 CHF		120 333 CHF		250 000 CHF		38 333 CHF
HERSTELLUNG minoritäre Koproduktion	**CH REGIE**	**AUSL. REGIE**	**CH REGIE**	**AUSL. REGIE**			
Gesuche	1	19	2	13	1		
Absichtserklärungen		7	1	5	1		
Förderquote		37%	50%	38%	100%		
Gesamtbetrag		1 719 263 CHF	80 000	345 000 CHF	100 000 CHF		
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch		245 609 CHF	80 000	69 000 CHF	100 000 CHF		
HERSTELLUNG KURZFILME			**OFFENE AUSWERT.**	**TV-DOK.**			
Gesuche	42		21	13	19		
Absichtserklärungen	11		9	6	9		
Förderquote	26%		43%	46%	47%		
Gesamtbetrag	562 000 CHF		363 000 CHF	325 000 CHF	541 400 CHF		
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	51 091 CHF		40 333 CHF	54 167 CHF	60 156 CHF		
POSTPRODUKTION							
Gesuche	1				5		
Absichtserklärungen	1				2		
Förderquote	100%				40%		
Gesamtbetrag	50 000 CHF				71 000 CHF		
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	50 000 CHF				35 500 CHF		

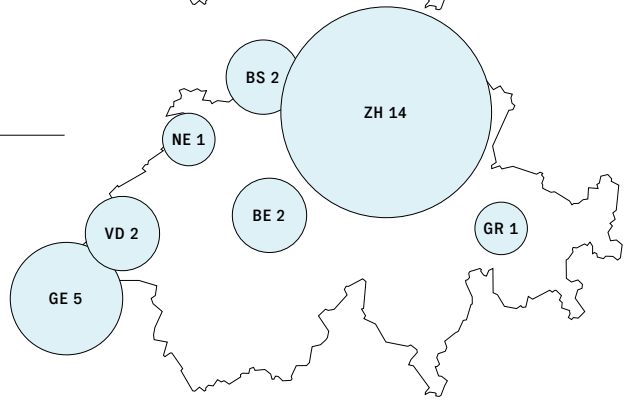
Anzahl Absichtserklärungen

Aufteilung nach Kantonen

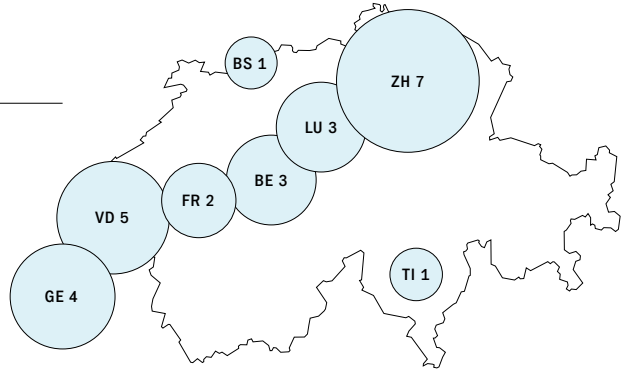
22
Spielfilme

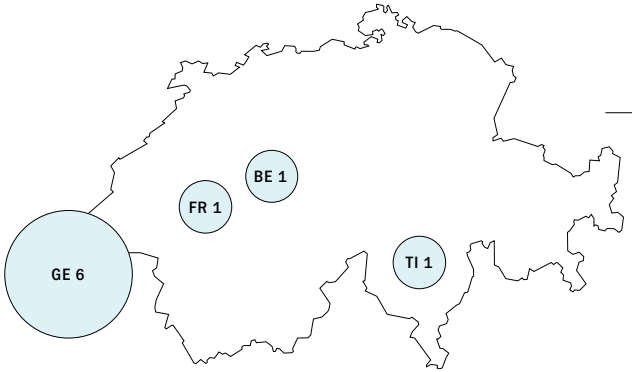


27
Dokumentarfilme

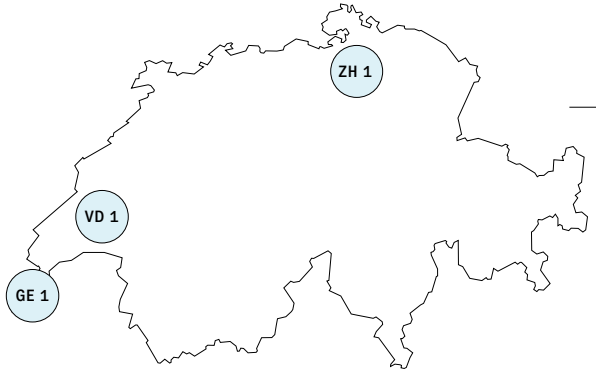


26
Kurzfilme

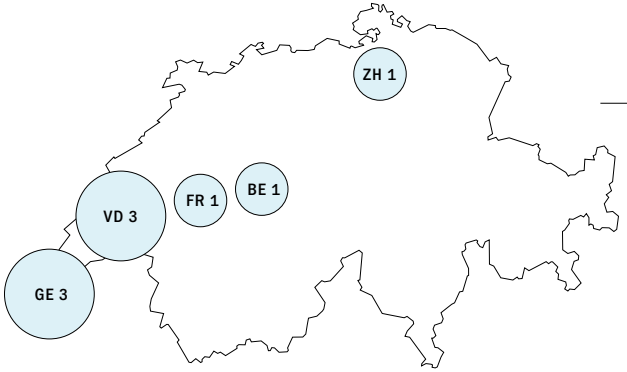




9
Animationsfilme



3
Transmediaprojekte



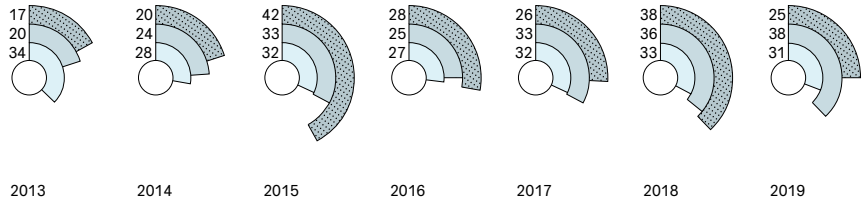
9
Diplomfilme

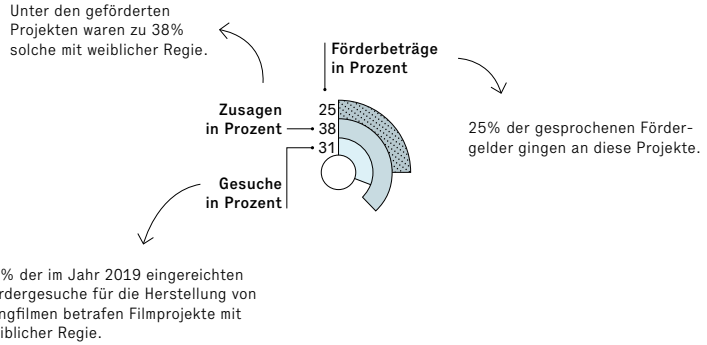
Herstellung Langfilme, alle Filmgenres

Anteil der Filme von Regisseurinnen 2013–2019

Während der Anteil der Gesuche mit weiblicher Regie relativ konstant bei rund 30% liegt, schwankt der prozentuale Anteil an Zusagen sowie auch an Förderbeiträgen stärker (20–38% bzw. 17–42%).

Seit 2016 wurden Projekte von Regisseurinnen proportional mindestens gleich oft unterstützt wie Projekte von Regisseuren. Dementsprechend konnte das im Förderkonzept 2016–2020 angestrebte Ziel der angemessenen Geschlechterverteilung im Durchschnitt bisher erreicht werden. Bei der Analyse nach Filmgenre und einzelnen Förderjahren zeigen sich aber grössere Schwankungen.

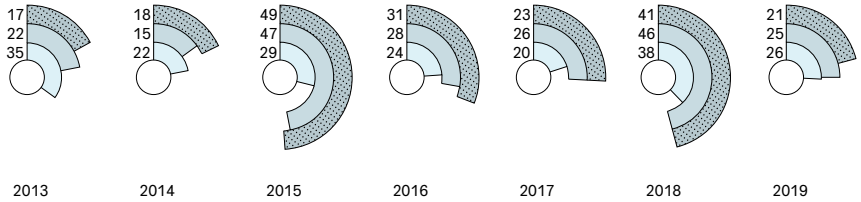




Herstellung lange Kinospielfilme

Anteil der Filme von Regisseurinnen 2013–2019

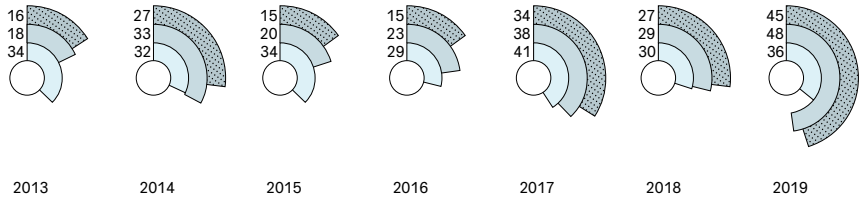
Ab 2015 bis und mit 2018 übertraf die Förderquote für Projekte mit weiblicher Regie den Anteil an eingereichten Gesuchen deutlich; 2019 wurden Filme mit Regisseurinnen immerhin proportional zum Prozentsatz der Fördergesuche unterstützt.



Herstellung lange Dokumentarfilme

Anteil der Filme von Regisseurinnen 2013–2019

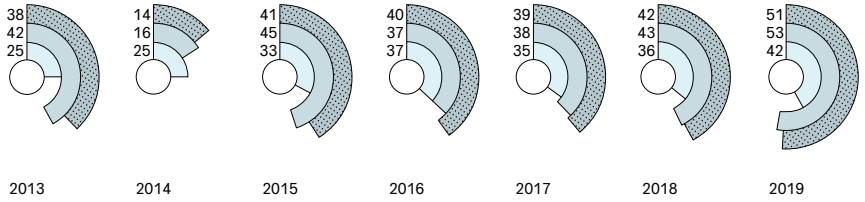
Bei den Dokumentarfilmen zeigten sich bis 2018 von den Gesuchen über die Zusagen bis zu den gesprochenen Geldern jeweils sinkende Anteile an Projekten mit weiblicher Regie. Im Jahr 2019 wurden Projekte von Regisseurinnen erstmals überproportional gefördert.



Drehbuch lange Kinospielfilme

Anteil der Drehbücher von Autorinnen 2013–2019

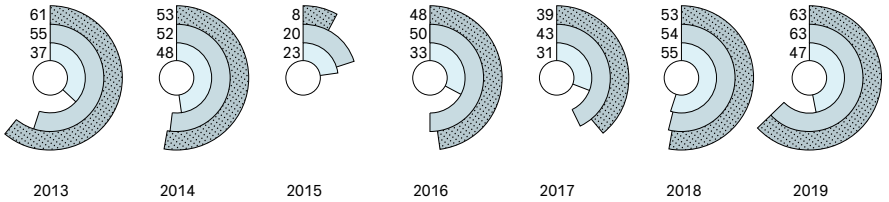
Der Anteil an Gesuchen von Drehbuchautorinnen liegt seit 2015 bei über einem Drittel. Seit 2015 werden Autorinnen zudem proportional häufiger gefördert als Autoren.



Projektentwicklung lange Dokumentarfilme

Anteil der Projekte von Autorinnen 2013–2019

Der Anteil an Gesuchen, Zusagen und Förderbeiträgen für Autorinnen liegt bei den Dokumentarfilmen generell höher als bei Spielfilmen und reicht bis zu über 60%. 2019 wurden Dokumentarfilm-Autorinnen mit 63% der geförderten Projekte im Vergleich zu 47% der Gesuche überproportional häufig unterstützt.



Hintergrund

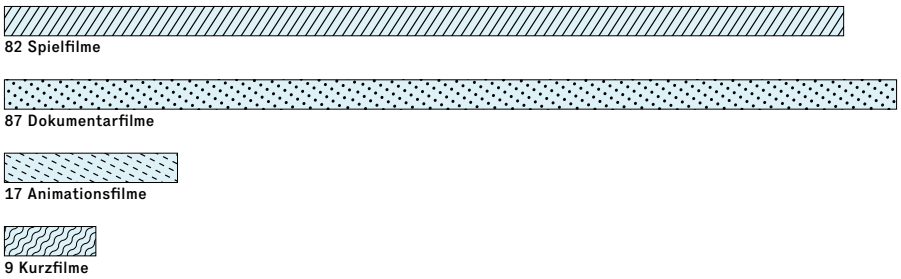
Im Förderungskonzept 2016–2020 für die Förderung des Schweizer Filmschaffens setzt sich das BAK folgendes Ziel: Das Verhältnis der geförderten Projekte von Frauen und Männern soll in einem ausgewogenen Verhältnis zu den eingereichten Gesuchen stehen. Zur Erreichung dieses Ziels werden bei der Förderung des Drehbuchschreibens und der Projektentwicklung bei gleicher Qualität Gesuche von Autorinnen bevorzugt; bei der Förderung der Herstellung und der Postproduktion können bei gleicher Qualität Filme von Regisseurinnen bevorzugt werden.

Erfolgsabhängige Filmförderung

Die Erfolgsabhängige Filmförderung belohnt Schweizer Filme entsprechend ihrem Erfolg an der Kinokasse und an bedeutenden internationalen Filmfestivals. Die Filmschaffenden erhalten Gutschriften, die innert zwei Jahren in neue Filmprojekte reinvestiert werden können. Filmverleiher und Kinobetriebe erhalten Gutschriften, wenn sie Schweizer Filme in ihr Programm aufnehmen.

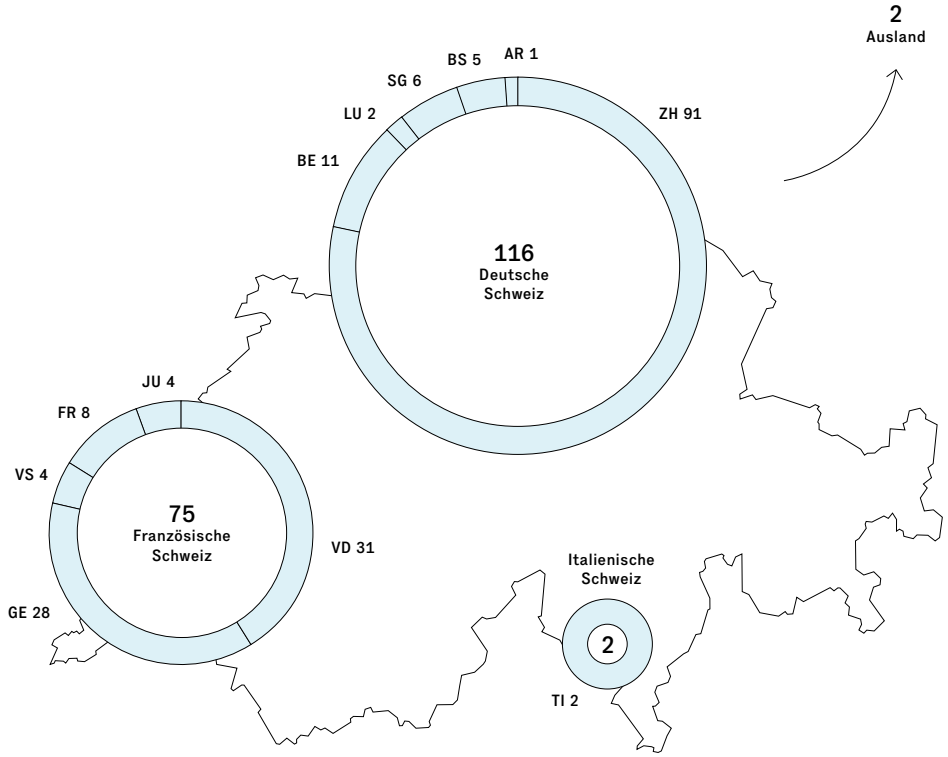
2019 wurden Gutschriften von insgesamt 4,5 Mio. CHF in die Entwicklung, Herstellung und Postproduktion von Schweizer Filmen und anerkennbaren Koproduktionen reinvestiert. Dies entspricht 195 Reinvestitionen (2018: 221). Der Grossteil davon wurde in Spielfilme und Dokumentarfilme reinvestiert (2,3 Mio. CHF sowie 2 Mio. CHF), rund 200 000 CHF in Animationsfilme. 1,2 Mio. CHF wurden in das Schreiben von Treatments und Drehbüchern (+300 000 gegenüber 2018) sowie 750 000 CHF in die Entwicklung von Projekten reinvestiert (-150 000). 2,4 Mio. CHF wurden in die Herstellung von langen Filmen reinvestiert. Davon 1 Mio. in Spielfilme (-430 000) und 1,4 Mio. in Dokumentarfilme (+700 000). Letzteres entspricht einer Verdoppelung gegenüber 2018. Im Bereich der Kurzfilme wurde praktisch gleich viel reinvestiert wie 2018 (160 000 CHF). Schweizer Filmverleiher reinvestierten Gutschriften in der Höhe von 700 000 CHF (Vorjahr 900 000 CHF) in den Rechteankauf und die Promotion von neuen Schweizer Filmen. An Schweizer Kinobetriebe gingen insgesamt 1,2 Mio. CHF (Vorjahr 1,3 Mio.).

195 REINVESITIONEN



Anzahl Reinvestitionen

Aufteilung nach Sprachregion



Anzahl Reinvestitionen und Beträge

Aufteilung nach Förderinstrumenten

	Total	Spielfilm	Dokumentarfilm	Animationsfilm	Transmediaprojekt
REINVESTITIONEN GESAMTBETRAG	195 4 456 951	87 2 250 008	89 1 975 950	19 230 993	
TREATMENT					
Reinvestitionen		19	13	6	
Gesamtbetrag		221 500 CHF	92 431 CHF	41 464 CHF	
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		11 658 CHF	7 110 CHF	6 911 CHF	
Anteil am Gesamtbetrag		5%	2%	<1%	
DREHBUCH					
Reinvestitionen		36			
Gesamtbetrag		804 151 CHF			
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		22 338 CHF			
Anteil am Gesamtbetrag		18%			
PROJEKTENTWICKLUNG					
Reinvestitionen		5	34	11	
Gesamtbetrag		111 791 CHF	456 247 CHF	185 109 CHF	
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		22 358 CHF	13 419 CHF	16 828 CHF	
Anteil am Gesamtbetrag		2,5%	10,2%	4,2%	
HERSTELLUNG					
Reinvestitionen		22	38		
Gesamtbetrag		1 002 222 CHF	1 375 363 CHF		
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		45 556 CHF	36 194 CHF		
Anteil am Gesamtbetrag		22,5%	30,9%		
HERSTELLUNG KURZFILM					
Reinvestitionen		4	3	2	
Gesamtbetrag		106 144 CHF	46 314 CHF	4 420 CHF	
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		26 536 CHF	15 438 CHF	2 210 CHF	
Anteil am Gesamtbetrag		2,4%	1%	<1%	
POSTPRODUKTION					
Reinvestitionen		1	1		
Gesamtbetrag		4 200 CHF	5 595 CHF		
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		4 200 CHF	5 595 CHF		
Anteil am Gesamtbetrag		<1%	<1%		

Filmstandortförderung

Durch das Instrument der Filmstandortförderung sollen bei der Filmproduktion Leistungen vermehrt in der Schweiz bezogen und Produktionen aus dem Ausland in die Schweiz geholt werden.

Mehr Drehtage in der Schweiz erbringen nicht nur einen Mehrwert für die beteiligten Betriebe, sondern stärken generell auch den Wirtschaftsstandort Schweiz.

2019 erhielten 26 Filmprojekte insgesamt 6,1 Mio. CHF zugesprochen, davon wurden 4,9 Mio. CHF zugesichert. Damit wurde zum zweiten Mal der Kreditrahmen von 6 Mio. CHF überschritten.

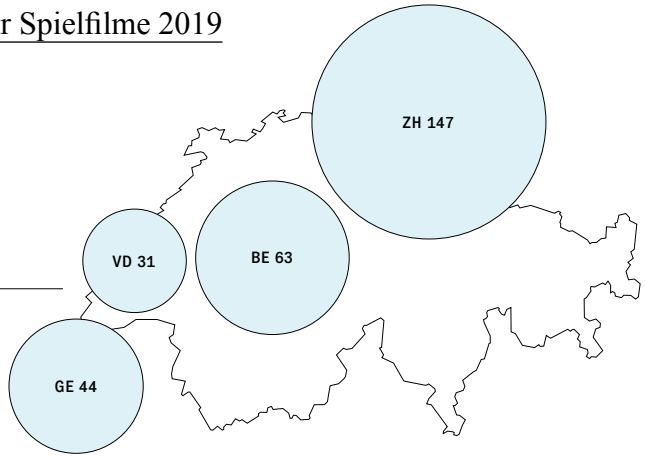
Die Förderung löste Investitionen von CHF 23,6 Mio. aus. Davon entfiel gut die Hälfte auf Löhne von technischen und künstlerischen Mitarbeitenden und ein Fünftel auf Leistungen technischer Betriebe. Insgesamt fanden 285 Drehtage von Spielfilmen in allen Landesteilen statt. Die Beratungsgespräche zeigen, dass die Produzenten den Standorteffekt bewusst bei der Planung einberechnen.

Die Mehrheit der unterstützten Projekte sind Dokumentarfilme, drei Viertel der Mittel gingen aber an die Spielfilme. Bei den Spielfilmen war die Mehrheit der Projekte Koproduktionen. 2019 wurden zum ersten Mal ein Animationsfilm sowie ein Dokumentarfilm in rätoromanischer Sprache unterstützt.

Anzahl Drehtage für Spielfilme 2019

Aufteilung nach Kantonen

285
Drehtage



Anzahl Absichtserklärungen und Beträge

Aufteilung nach Genre, Sprachregion und Geschlecht

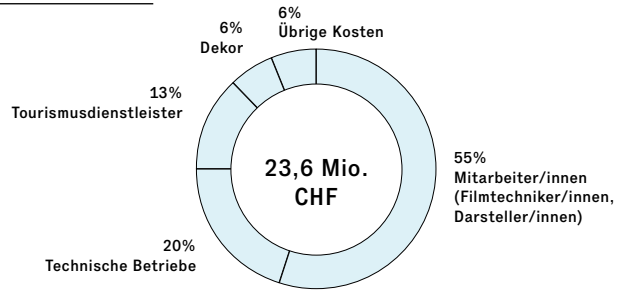
	Spielfilm	Dok-Film	Anim. Film
GESAMTE ABSICHTSERKLÄRUNGEN	12	13	1
GESAMTBETRAG	4 526 100 CHF	1 119 580 CHF	496 550 CHF
SCHWEIZER FILME			
Absichtserklärungen	5	10	
Gesamtbetrag	2 329 465 CHF	915 415 CHF	
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	466 000 CHF	92 000 CHF	
KOPRODUKTIONEN			
Absichtserklärungen	7	3	1
Gesamtbetrag	2 196 635 CHF	204 165 CHF	496 550 CHF
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	314 000 CHF	68 000 CHF	497 000 CHF

	Deutsch	Französisch	Rätoromanisch
Absichtserklärungen	13	12	1
Gesamtbetrag	3 357 420 CHF	2 712 225 CHF	72 585 CHF
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	258 000 CHF	226 000 CHF	73 000 CHF

	Regisseurinnen	Regisseure
Absichtserklärungen	5	20
Gesamtbetrag	821 120 CHF	5 321 110 CHF
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	164 000 CHF	266 000 CHF

Umfang der Investitionen

Anrechenbare Kosten



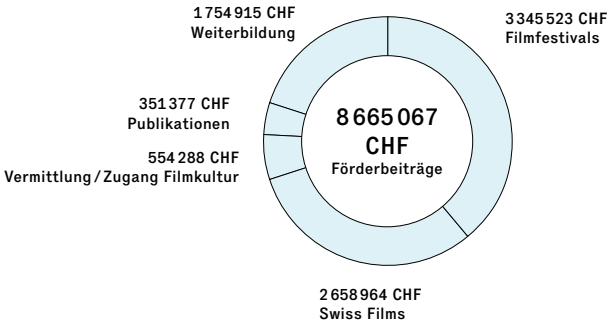
Filmkultur

Förderung der Filmkultur

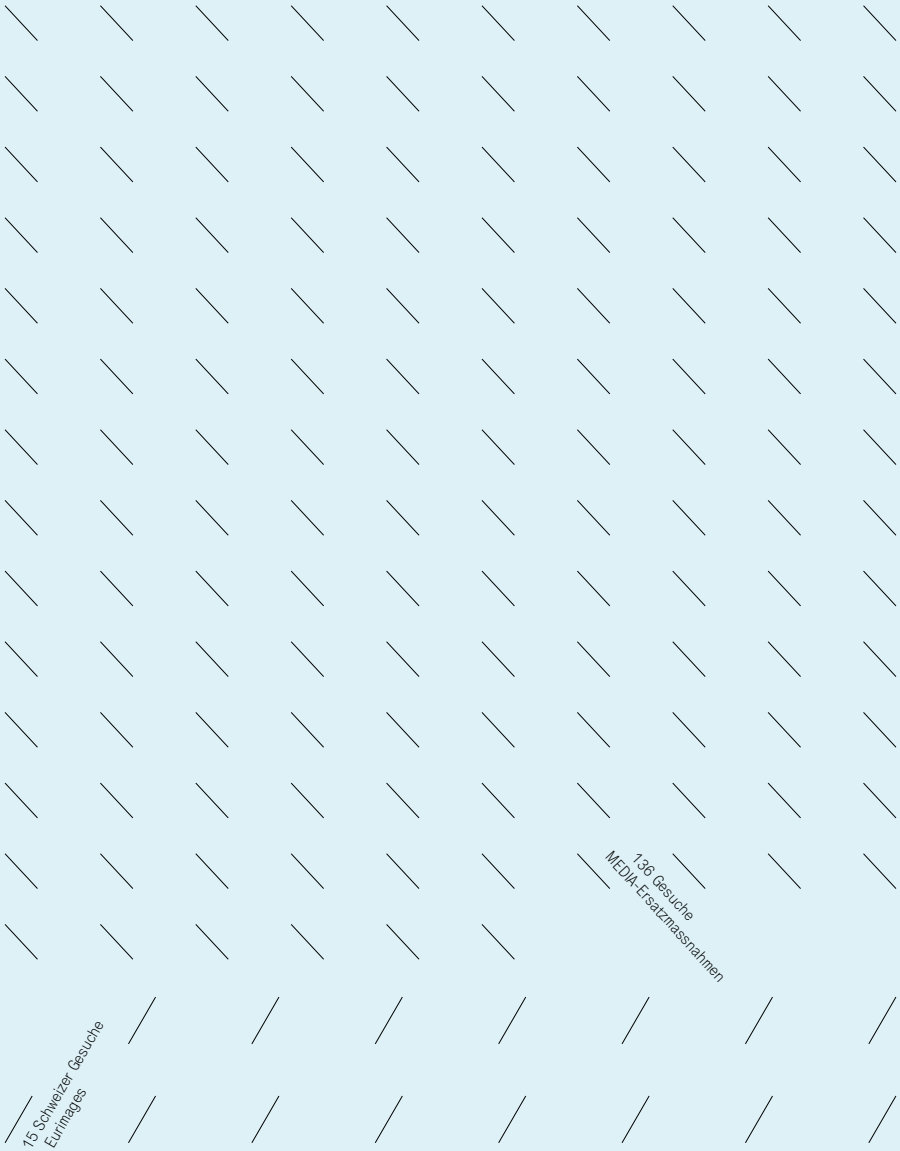
Der Bund fördert die Filmkultur in der Schweiz durch selektive Finanzhilfen an Organisationen sowie an besonders innovative Programme. Die Filmkultur umfasst die Förderung von Tätigkeiten, die zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Schweizer Filmschaffen sowie zu seiner Promotion im In- und Ausland beitragen. Weitere wichtige Förderbereiche sind die Vorführung von Filmen an Festivals und die Filmvermittlung. Darüber hinaus fördert der Bund die Weiterbildung von der Schweizer Filmbranche Beschäftigten.

Organisationen, die in den Förderbereichen der Filmkultur Leistungen erbringen, können über Ausschreibungen des Bundesamtes für Kultur ein Gesuch für eine mehrjährige Unterstützung ihrer Tätigkeiten einreichen. Zudem werden Swiss Films, die Stiftung und Promotionsagentur des Schweizer Filmschaffens im Ausland, und Focal, die Stiftung für die Weiterbildung in Film und Audiovision, mehrheitlich vom Bund unterstützt. 2019 erhielten somit 21 Organisationen insgesamt 8 665 067 CHF, darunter 9 Festivals, 4 Publikationen sowie 6 Organisationen mit Programmen für Kinder und Jugendliche im Bereich der Vermittlung.

ZUSAMMENSETZUNG FÖRDERBEITRÄGE Leistungsvereinbarungen	21	8 665 067 CHF



Internationale Präsenz



Europäisches Förderprogramm Eurimages

Die Schweiz nimmt seit 1989 am Filmförderprogramm «Eurimages» des Europarats teil. Eurimages unterstützt die Herstellung von internationalen Koproduktionen und ist ein wesentliches Instrument für die Finanzierung von Schweizer Filmprojekten mit internationaler Beteiligung. Grössere Produktionen, wie der international preisgekrönte Animationsfilm «Ma vie de Courgette», konnten nicht zuletzt dank diesem Fonds ausfinanziert werden.

2019 unterstützte Eurimages die Herstellung von 5 Koproduktionen mit Beteiligung von Schweizer Produktionsfirmen. Projekte mit Schweizer Beteiligung wurden mit insgesamt 1,3 Mio. EUR gefördert (2018: 700 000 EUR. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl Gesuche von 14 auf 15.

Neben der Produktion fördert Eurimages das europäische Kinonetzwerk Europa Cinemas sowie den Verleih von europäischen Filmen in Ländern, die nicht an Creative Europe teilnehmen. Da die Schweiz aus dem EU-Förderprogramm MEDIA weiterhin ausgeschlossen ist, konnten Schweizer Kinobetriebe und Filmverleiher wiederum Anträge für Verleih- und Kinoförderung an Eurimages stellen.

2019 wurden 32 Schweizer Kinos mit insgesamt rund 378 000 EUR unterstützt. 10 Schweizer Verleihfirmen erhielten insgesamt 260 000 EUR für die Förderung der Kinostarts von europäischen Filmen. Die Schweiz bezahlt für die Teilnahme an Eurimages jährlich rund 665 000 EUR. Wie in den vergangenen Jahren ist nebst den Erfolgen der finanzierten Projekte auch der finanzielle Rückfluss positiv. Insgesamt flossen 2019 rund 860 000 EUR direkt in die Schweiz zurück (2018: 960 000 EUR).

Schweizer Beteiligung an Eurimages

Gesuche, geförderte Projekte und gesprochene Gelder

Anzahl gestellter Gesuche	15
Anzahl geförderter Projekte	5
Gesamtbetrag	1,3 Mio. EUR

Schweizer Koproduktionen

An Koproduktionen mit Eurimages-Unterstützung beteiligte Länder

MEDIA-Ersatzmassnahmen

Seit der Sistierung der Schweizer Teilnahme am EU-Filmförderprogramm MEDIA im Jahr 2014 setzt der Bund MEDIA-Ersatzmassnahmen um, die vom MEDIA Desk Suisse in Zürich verwaltet werden. Es handelt sich um acht Förderlinien, die die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Strahlkraft von Schweizer Filmen stärken und ein vielfältiges Angebot europäischer Filme in Schweizer Kinos unterstützen. Die Förderlinien sind in den Bereichen Verleih, Projektentwicklung, Festivals, Marktzugang und Weiterbildung angesiedelt.

Insgesamt wurden 2019 4,35 Mio. CHF verpflichtet; im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Anstieg um 224 679 CHF. Mit 136 (2018: 111) Gesuchen über alle Förderlinien hat die Zahl der Gesuche wieder ungefähr das Niveau von 2017 erreicht. Hinzu kamen 62 Reinvestitionsanträge aus der automatischen Verleihförderung. Durch diese können Schweizer Verleiher ihre mit Kinoeintritten im Vorjahr angesammelten Gutschriften in neue europäische Filme reinvestieren.

Fast die Hälfte (47%) der Fördergelder flossen in den Verleih von europäischen nicht-Schweizer Filmen; zwar waren 30% (2018: 37%) erfolgsabhängige (automatische) Gutschriften und 17% (2018: 19%) wurden selektiv an jene Filme vergeben, die auch in vielen anderen europäischen Ländern im Kino ausgewertet werden – oft haben diese bereits Erfolge auf angesehenen internationalen Festivals gefeiert. Die selektiv und erfolgsabhängig vergebenen Gelder wurden von den Schweizer Verleihern zu 55% in Promotionskosten und zu 45% in Minimumgarantien (Filmankäufe) für neue europäische Filme aus 16 (2018: 13) verschiedenen Ländern (re-)investiert.

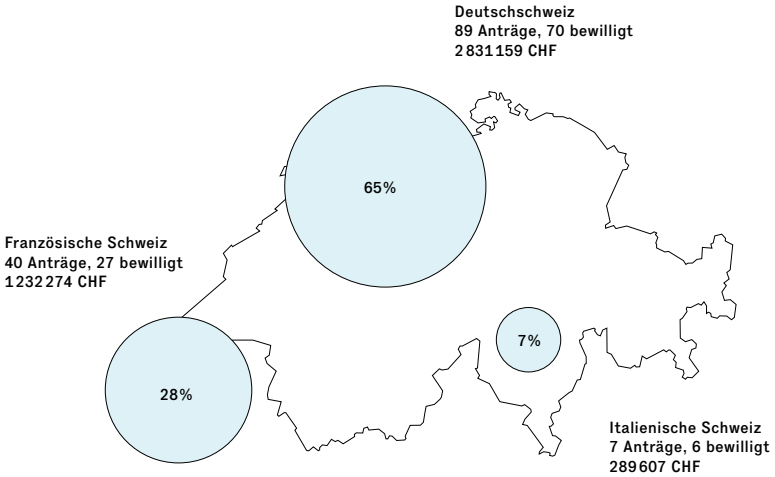
Fast ein Drittel der Gesamtsumme wurde für die Entwicklung von 25 Stoffen mit internationalem Potenzial eingesetzt (2018 waren es nur 17% bzw. 15 Projekte). Die Erfolgsquote stieg in diesem Bereich auf 56%. Fast alle geförderten Projekte waren als internationale Koproduktion geplant. Das Geschlechterverhältnis von Autoren/Regie und Produktion hat sich 2019 wieder von der im Vorjahr weiblichen Dominanz zugunsten der männlichen Filmschaffenden verschoben. Dies liegt vermutlich am gesunkenen Anteil von Nachwuchsprojekten – von 67% im Jahr 2018 auf 24% im Jahr 2019 – und an der höheren Zahl der geförderten Projekte.

Während der Anteil, aber auch die Summe der in die Verleihförderung geflossenen Mittel 2019 vor allem wegen der schlechten Kinobesuchszahlen im Vorjahr um 9 bzw. 11% gesunken ist, wuchs die Bedeutung der Bereiche Projektentwicklung (30% der Gesamtsumme) – bedingt durch eine hohe Zahl vielversprechender Projekteingaben – und Marktzugang (13%), letzterer besonders durch einige neue Initiativen. Der bisher stets starke Bereich Weiterbildung sank von 11% auf 6% der Gesamtsumme. Die Weiterbildungsstipendien (1%) und die Festivals (3%) blieben unverändert.

Die regionale Verteilung entspricht ungefähr dem Sprachanteil in der Schweizer Bevölkerung, allerdings konnte das Tessin seinen Anteil weiter von 6% auf 7% stärken, während 28% der Fördergelder in die Romandie (2018: 35%) und 65% in die Deutschschweiz flossen (2018: 59%).

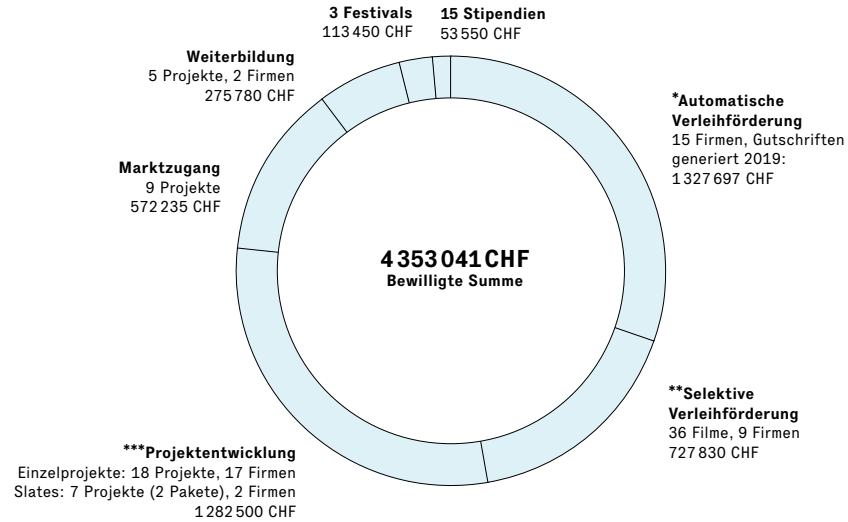
Fördergelder nach Sprachregionen

4 353 041 CHF
Bewilligte Summe



Anzahl geförderte Projekte und Beträge

Aufteilung nach Förderinstrumenten



***Automatische Verleihförderung – Reinvestitionen**
Zugesagte Reinvestitionsgesuche 2019: 62 → Gutschriften 2018/2019, reinvestiert in Promotion 2019: 558 720 CHF | Gutschriften 2018/2019, reinvestiert in Filmankäufe 2019: 1 072 215 CHF

****Selektive Verleihförderung**
36 Filme, 727 830 CHF → 33 Spielfilme, 89% des Gesamtbetrages | 2 Dokumentarfilme, 6% des Gesamtbetrages | 1 Animationsfilm, 5% des Gesamtbetrages

*****Projektentwicklung: Einzelprojekte/Slates**
25 Projekte, 1 282 500 CHF → 19 Spielfilme, davon 3 Serien, 79% des Gesamtbetrages | 3 Dokumentarfilme, 6% des Gesamtbetrages | 3 Animationsfilme, 15% des Gesamtbetrages

Förderung der internationalen Präsenz

Der Bund unterstützt die internationale Präsenz von Schweizer Filmen über die Exportförderung sowie über die Förderung der Teilnahme von Schweizer Filmen an wichtigen internationalen Filmfestivals. SWISS FILMS, die Promotionsagentur des Schweizer Films, führt diese Programme im Auftrag des Bundesamtes für Kultur aus.

Teilnahme von Schweizer Filmen an internationalen Filmfestivals: Die Abbildung zeigt die Anzahl bewilligter Gesuche und die Anzahl Filme, die von dieser Massnahme profitiert haben. Entrichtet werden Promotionsbeiträge an Schweizer Produzenten, die einen Film in der Hauptsektion eines internationalen Filmfestivals zeigen. 2019 gingen 30 Gesuche für 23 Langfilme ein. Sie wurden mit 64 962 CHF unterstützt. Für 54 Kurzfilme gingen 82 Gesuche ein. Sie wurden mit 57 600 CHF unterstützt.

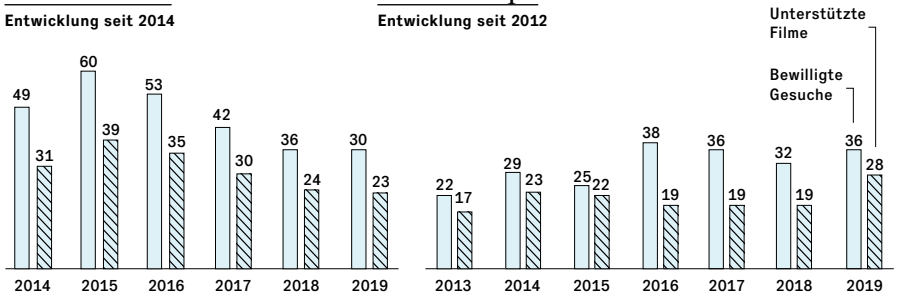
Exportförderung: Die Abbildung zeigt die Anzahl bewilligter Gesuche und die Anzahl Filme, die im Rahmen der Exportförderung unterstützt wurden. Antragsberechtigt sind Schweizer Produzenten mit einem europäischen Verleiher, die einen Schweizer Kinofilm im Ausland lancieren. 2019 wurden für 36 europäische Kinostarts von 28 Schweizer Filmen insgesamt 455 417 CHF gesprochen.

Teilnahme von Schweizer Filmen an internationalen Filmfestivals

Entwicklung seit 2014

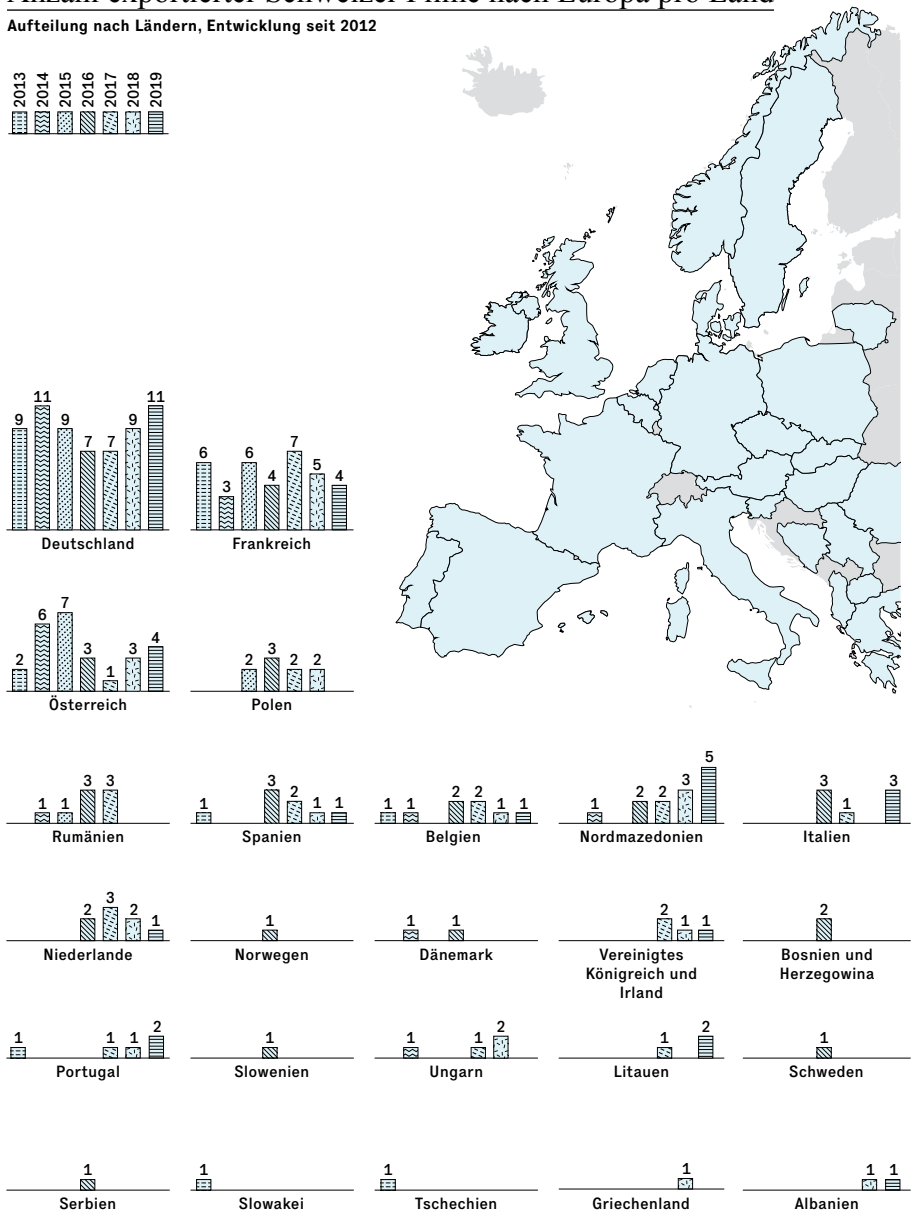
Exportförderung Schweizer Filme nach Europa

Entwicklung seit 2012



Anzahl exportierter Schweizer Filme nach Europa pro Land

Aufteilung nach Ländern, Entwicklung seit 2012



Schweizer Filmpreis

13 Kategorien Schweizer Filmpreis

Gewinnerinnen und Gewinner Schweizer Filmpreis 2020

Bester Spielfilm

Le milieu de l'horizon

Delphine Lehericey, Box Productions sàrl

Bester Dokumentarfilm

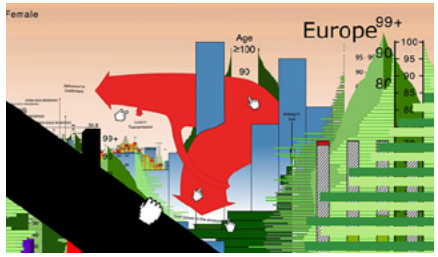
Immer und Ewig

Fanny Bräuning, Hugofilm Productions GmbH

Bester Animationsfilm

Average happiness

Maja Gehrig, Langfilm / Bernard Lang AG



Spezialpreis der Akademie

Ernst Brunner

Für die Lichtgestaltung bei den Spielfilmen «Tambour Battant» und «Sekuritas».

Bester Darsteller

Sven Schelker

in «Bruno Manser – Die Stimme des Regenwaldes»

Beste Darstellerin

Mirjam Stein

in «Moskau einfach!»

Bestes Drehbuch

Joanne Giger

Le milieu d' horizon

Beste Darstellung: Nebenrolle

Cecilia Steiner

in «Der Büezer»

Bester Montage

Jann Anderegg

Baghdad in my shadow

Bester Abschlussfilm

Isola

Aurelio Buchwalder, Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

Beste Kamera

Basil Da Cuhna

O fim do mundo

Beste Filmmusik

Olivia Pedroli

Immer und Ewig

Impressum

Veröffentlicht durch das Bundesamt für Kultur
Redaktionsleitung: Ivo Kummer

Redaktionelle Betreuung: Emma Isolini

Texte: Sektion Film

Statistische Daten: BAK, BFS, ProCinema, MEDIA Desk Suisse, Swiss Films

Übersetzung: Sprachendienst BAK

Gestaltung: Emphase GmbH, Lausanne/Bern

Druck: Druckerei Odermatt AG
Schrift: Times New Roman, Excecutive

Auflage: 2 300 Exemplare Deutsch, 1 200 Exemplare Französisch

Fotos: Die Bildrechte liegen bei den Produzenten.
Fotos Schweizer Filmpreis: Die Bildrechte liegen beim BAK.

Bern, April 2020
© Bundesamt für Kultur

Bundesamt für Kultur

Sektion Film

Hallwylstrasse 15
3003 Bern
T + 41 58 462 92 71
cinema.film@bak.admin.ch